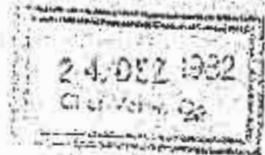


Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657

Ausfertigung = 11 Blatt

**Anhalt**

für ein Gespräch des Ministers für Nationale Verteidigung
mit dem Minister für Verteidigung der UdSSR
anlässlich der Tagung des Komitees der Verteidigungsminister

1. Importe an Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung aus der
UdSSR in den Jahren 1982 und 1983

(1) Im Jahre 1982 wurden der NVA zur weiteren Ausstattung und Umrüstung wichtige Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung aus der UdSSR zugeführt.

Damit war es möglich, die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte weiter zu steigern.

- Eine ernste Situation ergab sich allerdings dadurch, daß kampfkraftbestimmende Technik

. 34 Kampfpanzer T-72

. 10 Kampfhubschrauber Mi-24.D

. und andere Bewaffnung und Ausrüstung

nicht geliefert und somit die geplanten Umrüstungen nicht vorgenommen werden konnten.

Die damit verbundenen negativen Konsequenzen werden mit entsprechenden Übergangslösungen bis zur Bereitstellung der neuen Technik überbrückt.

- Die Nichtlieferung im Jahre 1982 führte aber auch zu ernsthaften ökonomischen Auswirkungen, vor allem bei der valuta-seitigen Verrechnung der im I. Quartal 1983 noch zu liefernden Technik mit einem Wertumfang von 150 MioRbl. (700 MioM).

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 ... Ausf., Bl. 2

Nach getroffenen Entscheidungen der zuständigen Organe der DDR konnten mit den sowjetischen Partnerorganen entsprechende Lösungen zur Vorfinanzierung gefunden werden.

(2) zur Lage 1983

- Für die NVA stehen 612 Mio Rubel (2,86 Mrd. Mark) für den Import von Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung aus der UdSSR zur Verfügung.

Nach dem bisherigen Stand der Abstimmungen mit dem Staatlichen Komitee für wirtschaftliche Verbindungen mit dem Ausland (GKES) kann diese Größenordnung nicht ausgelastet werden.

- Von sowjetischer Seite wurden zu den Bestellungen der NVA Lieferabsagen von 100 Mio Rubel (467 Mio Mark) mitgeteilt.

Das betrifft insbesondere:

- . 2 Batterien des Fla-Raketenkomplexes OSA-AK
- . 20 Flak ZU-23
- . 1 Führungskomplex Maschina
- . 1 Funkmeßstation ST-68 U
- . 250 Gefechtsraketen 9M31M Strela 1
- . verschiedene Aufklärungsstationen des Funkelektronischen Kampfes.

- Die Ausschöpfung der bereitgestellten Mittel durch zusätzlichen Import von Bewaffnung und Ausrüstung aus anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ist nicht möglich.

- Aus dieser Situation ergibt sich:

Erstens: Es können die für den Import aus der UdSSR vorgesehenen Mittel zu den übergebenen Bestellungen des Jahres 1983 nicht ausgelastet werden.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 7. Ausf., Bl. 3

Zweitens: Die Empfehlungen zur zusätzlichen Einführung neuer Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung im Zeitraum 1983 bis 1985 erfordern beträchtliche Aufwendungen.

Es wird für zweckmäßig angesehen, dafür im Jahre 1983 in einem bestimmten Umfange freie Mittel einzusetzen.

- Bitte:

Einflußnahme des Ministers für Verteidigung der UdSSR auf

- . die nach Möglichkeit vollständige Absicherung des bisher geplanten Bedarfs an Kampftechnik, Bewaffnung und Ausrüstung bzw.
- . zusätzliche Bereitstellung neuer Technik zur Erfüllung der neuen Empfehlungen für den Zeitraum 1983 bis 1985.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 7. Ausf., Bl. 4

2. Bereitstellung von Baugruppen und Ersatzteilen aus der UdSSR

(1) Die Bereitstellung von Baugruppen und Ersatzteilen aus dem Speziellen Import ist nach wie vor für die NVA mit großen Schwierigkeiten verbunden. Trotz vielfältiger Anstrengungen wurden auch für die Lieferungen im Jahre 1982 keine wesentlichen Verbesserungen erreicht.

Gegenüber dem Bedarf (39.800 Positionen) wurden nur rund 77 % (30.900 Positionen) zur Lieferung vertraglich gebunden. 8.900 Positionen wurden nicht in die Verträge aufgenommen.

So beträgt z.B. die vertragliche Bindung zur gesamten Jahresbestellung an Panzern und gepanzelter Technik

1982 59 %
1983 47 %

	1982	1983
darunter: Panzer T-72	43 %	42 %
SPW 60 PB	37 %	38 %
Basisfahrzeug System KRUG	36 %	37 %

Außerordentliche Schwierigkeiten bestehen bei

- Motoren W-46 für den Panzer T-72; für die Jahre 1981 - 83 wurden 13 Motore bestellt; Lieferungen erfolgten nicht.
- Motore W-59 für System KRUG;
für die Jahre 1978 - 83 wurden 38 Motore bestellt; Lieferungen erfolgten nicht.
- Generatoren GI SW-2-14-3000 für das System "Schilka";
für die Jahre 1980 - 1983 wurden 16 bestellt; Lieferungen erfolgten nicht.

(Beispiele lassen sich fortsetzen)

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 7. Ausf., Bl. 5

(2) Auch die Bereitstellung von Ersatzteilen aus dem gesonder-
ten handelsüblichen Import ist nach wie vor nicht zufrieden-
stellend.

Von den abgeschlossenen Lieferverträgen in Höhe von 9,5 MioRbl.
(44 MioMark) wurden bis Jahresende 72 % realisiert.

Besondere Engpässe bestehen in der Bereitstellung von elektroni-
schen Bauelementen, insbesondere von Wanderfeldröhren für wichtige
Komplexe der Funkmeßtechnik wie KABINA 66, Aufklärungs- und Leit-
stationen für Fla-Raketen-System KUB u.a.

(3) Das System der Soforthilfe zur Bereitstellung von Baugruppen
und Ersatzteilen für ausgefallene Technik ist noch nicht wirksam
genug entwickelt. Die Zeiten von der Auslösung der Soforthilfe
bis zu ihrer Realisierung entsprechen nicht den militärischen
Erfordernissen. Es müßte erreicht werden, daß eine Senkung der
Lieferzeiten auf 3 bis 4 Wochen eintritt.

In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, ob für solche
Technikarten, die nur im begrenzten Umfange in den Bruderarmeen
vorhanden sind, wie Leitstationen für die Truppenluftabwehr,
Feuerleitkomplexe der Artillerie, Basistechnik für operativ-
taktische und taktische Raketenkomplexe u.a., ein gemeinsames
zentrales Baugruppen- und Ersatzteillager geschaffen wird, aus
dem kurzfristige Lieferungen erfolgen könnten.

Dieser Vorschlag wurde dem Chef des Technischen Komitees und dem
Stellvertreter des Ministers für Verteidigung der UdSSR für Be-
waffnung im Jahre 1982 bereits übermittelt.

Bitte:

Verstärkung des Einflusses auf die volle Durchsetzung der im
Rahmen der von der Ständigen Kommission für die Verteidigungs-
industrie des RGW beschlossenen Prinzipien zur Ersatzteilver-
sorgung sowie Prüfung des unterbreiteten Vorschlages.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 ./. Ausf., Bl. 6

3. Erhöhung der Effektivität der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der militärtechnischen Sicherstellung

Im Zusammenhang mit den im Tagesordnungspunkt 1 behandelten Problemen erscheint es notwendig, die Zusammenarbeit zwischen unseren Armeen, besonders auf dem Gebiet der technischen Sicherstellung, weiter zu vertiefen.

(1) Die Erfahrungen zeigen, daß das bisherige System der Planung, der Einführung neuer Bewaffnung und Ausrüstung und die Vorbereitung der damit verbundenen Folgeprozesse, wie

- Lizenzproduktion,
- Spezialisierungs- und Kooperationsmaßnahmen,
- Produktion von Ausbildungstechnik, Baugruppen und Ersatzteilen

für einen Zeitraum von 5 Jahren nicht ausreicht.

Der ständig wachsende Komplexcharakter und der zunehmende Kompliziertheitsgrad dieser Prozesse erfordert immer dringender die Ausarbeitung und beiderseitige Abstimmung längerfristiger Programme und Hauptentwicklungsrichtungen über diesen Zeitraum hinaus (10 Jahre).

- Das auf dem Gebiet des Kriegsschiffbaus mit der UdSSR abgeschlossene Regierungsabkommen vom April 1981 brachte positive Ergebnisse und könnte als Modell für die beiderseitige längerfristige Arbeit dienen.
- Auf diesen Gebieten können in der Koalition noch beträchtliche Reserven erschlossen werden, insbesondere nach Zeit und Umfang bei der Ausstattung der Armeen mit Bewaffnung und Ausrüstung.
- Zur Erhöhung der Effektivität dieser Prozesse wäre es z.B. notwendig, die Zeiten von der Vorstellung neuer Bewaffnung und Ausrüstung bis zu ihrer Einführung in die Truppe wesentlich zu reduzieren.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 .? -Ausf., Bl. 7

Die kleinkalibrige Maschinenpistole AK-74 wurde im Jahr 1978 vorgestellt. Die Lizenzvergabe seitens der UdSSR erfolgte nach mehrmaliger Anforderung erst im Jahre 1982. Der Beginn der Produktion und damit die Ausstattung der NVA ist nicht vor 1985 möglich.

- Um diese Prozesse wirksamer zu gestalten, müßten aus militärischer aber auch aus ökonomischer Sicht solche Fragen, die in zwei Fünfjahrplanzeiträume eingreifen, längerfristig in die Planung eingeordnet und vor allem bei der Lizenzvergabe die Zeiten für die Entscheidung bedeutend verkürzt werden.

(2) Im weiteren sollten Möglichkeiten geprüft werden, das Zusammenwirken bei der Lösung der mit der militärischen Sicherstellung verbundenen Prozesse effektiver zu gestalten. So sind u.a. die Zeiten für die Vorbereitung und Durchführung der Nachrüstung der Instandsetzungsbetriebe für neue Bewaffnung und Ausrüstung ebenfalls zu lang.

Beispiel: Mittlerer Panzer T-72

- in der Ausrüstung der NVA seit 1978,
- Zustimmung zur Nachrüstung durch UdSSR Ende 1981,
- Übergabe der technischen Dokumentation geplant bis 1983,
- mögliche Instandsetzungsbereitschaft in der DDR ab 1985/86.

Das hat zur Folge, daß die Forderungen der Sowjetarmee zur Realisierung des Bedarfs an mittleren Panzern T-72 im B-Zeitraum bis 1985 nicht realisiert werden können.

Bei der Instandsetzungsvorbereitung der Abfangjagdflugzeuge MiG-23 und der Kampfhubschrauber Mi-24 D sind die Zeiten ähnlich.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 ? Ausf., Bl. 8

Damit ist verbunden, daß die NVA im Zeitraum bis 1985

- 25 Kampfhubschrauber Mi-24 D
- 50 Triebwerke

mit einem Kostenaufwand von 16 MioRubel (75 MioMark) in der UdSSR instandsetzen lassen muß, mit allen sich daraus ergebenden Wirkungen wie lange Transportwege und Ausbleibzeiten der Technik.

Bitte:

Auf der Ebene der zuständigen Stellvertreter entsprechende Beratungen zu führen mit dem Ziel, die Richtungen der weiteren Arbeit zur Erhöhung der Effektivität der militärtechnischen Prozesse abzustimmen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 ... Ausf., Bl. 9

4. Information über den Beitrag der DDR zur Erhöhung des Anteils der DDR an der Ausrüstung der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

(1) Zur Entwicklung der Kapazitäten in der Volkswirtschaft der DDR

- In den letzten Jahren wurden auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der Partei- und Staatsführung der DDR große Anstrengungen unternommen, um den Anteil der DDR an der Ausrüstung der Bruderarmeen kontinuierlich zu erhöhen. Dazu wurden in der Volkswirtschaft der DDR die Produktions- und Instandsetzungskapazitäten wesentlich erweitert.
- Im Bereich der speziellen Produktion wurden folgende Investitionsmittel eingesetzt:

		<u>MioMark</u>
<u>1971/75</u>	<u>1976/80</u>	<u>1981/85</u>
1250	1520	2650

Die Steigerungen betragen

- . Zeitraum $\frac{1976/80}{1971/75}$: auf 121,7 %
- . Zeitraum $\frac{1981/80}{1976/80}$: auf 174,3 %

Im Zeitraum $\frac{1981/85}{1976/80}$ entwickelten sich die Investitionen

in den Industriebereichen wie folgt:

- . Ministerium für Elektrotechnik/Elektronik auf 378 %
- . Ministerium für Chemische Industrie auf 185 %
- . Ministerium für Schwermaschinen- und Anlagenbau auf 172 %

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 596 657 ..? Ausf., Bl. 10

- Die Schwerpunktvorhaben der Investitionen 1981/85 umfassen:
 - . 330 MioMark für Panzerentfernungsmesser TP DK-1 im VEB Carl Zeiss
 - . 141 MioMark für System "UNITEMU", Fertigungsketten zur Produktion von Schützenwaffenmunition
 - . 161 MioMark für Produktion der kleinkalibrigen Schützenwaffen
 - . 280 MioMark zur Rekonstruktion und Kapazitätserweiterung für Panzerinstandsetzungen

(2) Zur Entwicklung des speziellen Exports

- Die DDR hat im Zeitraum 1976-1980 den speziellen Export an die Bruderarmeen auf 176 % gesteigert.

Im Zeitraum 1981-1985 wird sich der spezielle Export entsprechend den geschlossenen Handelsabkommen gegenüber 1976/80 auf 247 % erhöhen.

Für den Zeitraum 1986-1990 sind erneut Wachstumsraten von über 15 % jährlich konzipiert.

- Der Anteil der UdSSR am gesamten speziellen Export der DDR beträgt bis 1985 41 %.

So wurden an die UdSSR für 1981 geliefert bzw. sind für 1982 vereinbart

	<u>1981</u>	<u>1982</u>
. Zielsuchkopf INEJ-70 für Rakete R-13 M (Objekt 02)	1.800 St	2.000 St
. 82 mm-Werferanlagen PK-16	69 St	60 St
. Entfernungsmesser TPDK-1 für Panzer (Objekt 09)	-	108 Satz
. Tarnsätze Art II	29.000 St	34.000 St
. Gleisketten für Panzer	1.000 Satz	1.450 Satz

- Für die anderen Bruderarmeen wurden geliefert:

	<u>1981</u>	<u>1982</u>
. Entfernungsmesser für Panzer TPDK-1 (Objekt 09)	58 Satz	150 Satz
. Brückenlegegeräte BLG-60 M	15 St	15 St
. Ketten für Panzer T-72	50 Satz	150 Satz
. Instandsetzungen	17 MioRbl.	22 MioRbl.
<u>darunter</u>		
Feuerleitkomplex RPK-1	21 St.	19 St
Funkmeßstation R-40	2 St	6 St
Flugzeuge MiG-21	6 St	16 St
Triebwerke für MiG-21	39 St	21 St
Dieselmotore M503A	11 St	11 St

- Die von der Regierung der DDR gefaßten Beschlüsse zur
 . weiteren Entwicklung des militärischen Schiffbaus,
 . der Produktionsaufnahme neuer Erzeugnisse auf der Grundlage
 sowjetischer Lizenzen, wie Kleinkalibrige Schützenwaffen
 und Munition, Panzerabwehrlenkraketen "KONKURS" u.a.

bilden die Grundlage für die weitere planmäßige Steigerung
 des speziellen Exports.

- Es bestehen auch reale Möglichkeiten, den speziellen Export
 in die UdSSR auf solchen Gebieten wie Tarnsätze, Ketten-
 glieder, Laserentfernungsmesser für T-72 bis 1985 weiter
 zu erhöhen. Bis zur Aufnahme der Serienproduktion des Feuer-
 leitkomplexes "WOLNA" sind die Kapazitäten für den Laser-
 entfernungsmesser nicht ausgelastet. Der UdSSR können jähr-
 lich noch 500 Satz Objekte 09 zusätzlich angeboten werden.

Bitte:

Prüfung seitens der UdSSR, ob weitere zusätzliche spezielle
 Exporte in den genannten Richtungen vorgesehen werden können.